

Abschatz, Hans Assmann von: Die erst-auffgestandene Rosilis (1704)

1 Ich kam den andern Tag zur Rosilis gegangen/
2 Als sie zum Morgen noch unangeleget war.
3 Sie stellte die Auror in eignem Bilde dar/
4 Wenn sie der frühen Welt zeigt ihre Rosen-Wangen.
5 Die Augen/ welche fast der Schlaff noch hielt umfangen/
6 Verglichen sich der erst entwichnen Sternen-Schaar/
7 Ihr über Stirne/ Wang und Hals gestreutes Haar
8 Dem Netze/ welches uns die theuren Würme langen.
9 Der weißen Hände Schnee schien heller denn der Tag/
10 Der angebohrne Schmuck/ die lieblichen Geberden/
11 Beschämten was der Fleiß/ die kluge Kunst/ vermag.
12 Giebt Rosilis/ mein Licht/ zum Morgen solchen Schein/
13 Wie soll mein Hertze nicht zu lauter Flamme werden
14 Wenn sie wird angelegt in vollem Mittag seyn!

(Textopus: Die erst-auffgestandene Rosilis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1193>)